



vorarlberg museum

Neue Ausstellung im Atrium

Bregenz, 18. September 2024

Unter Strom – 100 Jahre Energie aus Vorarlberg

21. September bis 17. November | Eintritt frei

Die Stromgewinnung aus Wasserkraft prägt die jüngere Geschichte Vorarlbergs und ist im europäischen Verbund unerlässlich für die Energiewende. Anlässlich des 100. Jubiläums der Gründung der Vorarlberger Illwerke am 5. November 1924 vermittelt die Ausstellung Einblicke in visionäre Großprojekte, technische Meisterleistungen und enorme Kraftanstrengungen zur Nutzung der wertvollen Ressource. Ein Mosaik aus Videostationen mit Fotografien und bewegten Bildern beleuchtet nicht nur den technischen Fortschritt, sondern verdeutlicht auch die schwierigen Bedingungen des Anlagenbaus und die Auswirkungen auf die Landschaft einer zuvor kaum erschlossenen Gebirgsregion.

An neun Videostationen können die Besucher*innen in einzelne Aspekte der 100-jährigen Unternehmensgeschichte eintauchen. Mit historischem Film- und Bildmaterial erzählen die Videos vom Bau der ersten Großprojekte, von richtungsweisenden Verträgen, von Zwangsarbeit und Widerstand.

Die Illwerke errichteten im Montafon insgesamt zehn Wasserkraftwerke, sichtbarste Zeichen sind die vier großen Stauseen: Vermuntstausee (Inbetriebnahme 1930), Silvrettastausee auf der Bielerhöhe (Fertigstellung 1951), Lünensee (1959) und Kopssee (1969). Der Stummfilm „Großkraft der Berge“ des deutschen Filmemacher Anton Kutter dokumentiert in imposanten Bildern den mehrjährigen Bau des Vermuntwerks in Partenen. Anfänglich transportierten noch Säumer mit Pferden die Materialien zu den Baustellen, später waren dann völlig neue Verkehrswege nötig. Der Film lief 1931 in den Kinos.

Die Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Hochbaustellen waren enormen physischen und psychischen Anstrengungen ausgesetzt. Unsäglich das Leid von Zwangsarbeitern, die zumeist in separaten Barackenlagern untergebracht waren. Die harte Arbeit, die extremen Witterungsbedingungen, schlechte Kleidung und Verpflegung sowie mangelhafte hygienische Verhältnisse prägten den Alltag. Fluchtversuche endeten oft mit schweren Bestrafungen, der Einlieferung in ein Konzentrationslager oder gar mit dem Tod der Flüchtlinge.

Der Bau größerer Kraftwerksanlagen und Stauseen erforderte beträchtliche Finanzmittel. Dafür suchte das Land Vorarlberg Partner im benachbarten Ausland. Nach langen Verhandlungen erfolgte im November 1924 die Gründung



vorarlberg museum

der Vorarlberger Illwerke Ges.m.b.H. Im Jahr 1927 wurde sie in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Neben dem Land Vorarlberg waren auch Partner aus Süddeutschland beteiligt. Der „Landesvertrag 1926“ war richtungsweisend. Darin wurde geregelt, dass die Kraftwerke dem Land nach achtzig Jahren wieder übertragen werden sollen – im sogenannten Heimfallsrecht.

1995 kaufte das Land sämtliche Aktien an und ist seither alleiniger Eigentümer. In der Folge verzichtete Vorarlberg auf das Heimfallsrecht. Die Illwerke zahlten dem Land eine jährliche Ablöse. Dadurch sind bis 2022 rund 190 Millionen Euro zugeflossen. Weitere Ablösen sind mit einer Summe von 383 Millionen Euro bewertet.

Aktuelles Film- und Bildmaterial dokumentiert die gigantischen Anstrengungen, die für derartige Großprojekte – die Maschinenräume sind in riesigen Kavernen im Erdinnern verborgen – erbracht werden müssen. Dazu gehört auch ein Blick in die hochkomplexe Steuerungszentrale der Anlagen. Und ein Drohnenflug nimmt die Besucher*innen mit auf die Reise des Wassers und der Energie: vom Lünensee bis zum Bodensee.

Die **Ausstellungseröffnung** findet am **Freitag, 20. September um 17.00 Uhr** statt.



vorarlberg museum

Impressum:

Ausstellungsgestaltung/Grafik/Szenografie: Roland Stecher, atelier stecher

Videoinstallationen/Konzept/Bearbeitung: Christoph Skofic, Mathias Kissenberth,

tannen:bach Filmproduktion e.U.; Christoph Mariani, illwerke vkw

Kurator*innen: Johannes Inama, Gabriele Rath, Bruno Winkler, Rath & Winkler
OG

Produktionsleitung: Judith Kern

Technik: Martin Beck

Bauten: Tischlerei Bereuter

Druck: Elograph Handels- und Produktions GmbH

Bildmaterial/Video/Fotos: Archiv illwerke vkw, ORF Vorarlberg, Stadtwerke
Lindau+

Hauptsponsor



Sponsor

